

---

# Presse-Information

Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn und  
BUND-Ortsverband Heilbronn  
zur Wärmeplanung:

## **Wasserstoff nicht verheizen! Offener Brief an alle Bürgermeister/innen**

Heilbronn, 22.3.24

Bund für Umwelt- und  
Naturschutz Deutschland (BUND)  
Landesverband Baden-Württemberg e.V.  
**Ortsverband Heilbronn**

Anerkannter Naturschutzverband  
nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz

Geschäftsstelle Heilbronn  
Lixstraße 10  
74072 Heilbronn  
Tel. 07131/77 20 58  
Fax 07131/77 20 59

---

## Achtung Kostenfalle: Wasserstoff nicht verheizen, Herr Oberbürgermeister Mergel

**Der Ortsverband des BUND e.V. (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) und das Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn warnen in einem offenen Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn davor, in der kommunalen Wärmeplanung auf die Scheinlösung Wasserstoff zu setzen.**

Dazu Franz Wagnervom Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn:

“Grüner Wasserstoff bleibt ein sehr rares und teures Gut. Während die Gaslobby in den Kommunen dafür wirbt, einen Großteil der bestehenden Gasnetze auf Wasserstoff umzustellen, drohen uns Verbraucherinnen und Verbrauchern doppelt so hohe Kosten durch das Heizen mit Wasserstoff als mit einer Wärmepumpe. Wir appellieren an Herrn Oberbürgermeister Mergel: Gehen Sie der Gaslobby nicht auf den Leim! Entscheiden Sie sich bei der kommunalen Wärmeplanung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und der Stadt für einen zuverlässigen Ausstieg aus der fossilen Wärme - und gegen die Scheinlösung Wasserstoff zum Heizen!”

Der offene Brief wendet sich an alle Bürgermeister:innen Deutschlands, wurde vom Umweltinstitut München initiiert und bundesweit von mehr als 200 zivilgesellschaftlichen Gruppen unterzeichnet.

Heilbronn hat im Dezember 2023 eine kommunale Wärmeplanung vorgelegt. Neben der Fernwärme aus dem geplanten Erdgaskraftwerk (mit fiktiver Umstellung auf Wasserstoff) ist in dieser Planung mehrfach auch die Option enthalten, direkt mit Wasserstoff zu heizen, bis hin zur Möglichkeit, Wasserstoffheizung vorzuschreiben.

Die Stadt Heilbronn unterstützt intensiv den genannten Plan der EnBW, hier ein neues Großkraftwerk zu bauen, das mit Erdgas (inkl. LNG-/Fracking-Gas) betrieben werden soll, und angeblich später mit Wasserstoff, wofür entgegen erster Versprechungen jetzt doch an

„blauen“ Wasserstoff aus Erdgas gedacht wird. Schon mit der Fernwärme aus diesem Kraftwerk ist die Stadt voll in die Erdgas- und Wasserstoff-Kostenfalle gegangen.

Es ist uns vollkommen unverständlich, dass die Stadt Heilbronn sich nun als grüne Hauptstadt Europas bewirbt, ausgerechnet für das Jahr 2026, in dem das neue fossile Kraftwerk in Betrieb gehen sollen. Wie realitätsblind ist das?

Gaslobbyverbände wie Zukunft Gas versprechen hohe Verfügbarkeiten und niedrige Wasserstoffpreise in der Zukunft. Ein breiter Konsens in [Wissenschaft](#) und Verbraucherschutz zeigt hingegen: Wasserstoff wird langfristig knapp und teuer bleiben und nicht für die Wärmeversorgung ausreichen, da die Herstellung sehr energieintensiv ist und er in der Industrie dringend gebraucht wird. Ein [Vergleich](#) der Gesamtkosten fürs Heizen mit Wasserstoff oder mit einer handelsüblichen Wärmepumpe ergab etwa doppelt so hohe Heizkosten bei der Wasserstoffheizung. Investitionen in Wasserstoff für die Wärmeversorgung drohen somit zur Kostenfalle zu werden.

Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohner, somit auch alle weiteren Kommunen der Region, müssen ihre Wärmeplanung bis 30.6.28 erstellen.

#### **Weitere Informationen:**

##### **Pressemitteilung der Umweltverbände zum offenen Brief:**

<https://umweltinstitut.org/pressemitteilung/wasserstoff-nicht-verheizen-verbaende-appellieren-an-deutschlands-buergermeisterinnen>

**Brief an die Bürgermeister:innen.** Der Brief im Originaltext: [https://umweltinstitut.org/wp-content/uploads/2024/03/Offener-Brief\\_Kostenfalle-Wasserstoff\\_05.pdf](https://umweltinstitut.org/wp-content/uploads/2024/03/Offener-Brief_Kostenfalle-Wasserstoff_05.pdf)

**Hintergrund Wasserstoff in der kommunalen Wärmeplanung.** Viele Kommunen planen, teuren Wasserstoff ineffizient zu verheizen. Warum das keine gute Idee ist, erklärt das Umweltinstitut München hier: <https://umweltinstitut.org/energie-und-klima/wasserstoff/kein-wasserstoff-waermeplanung/>